

August 1979

Für die Mitglieder der Kirche in der deutschsprachigen Multi-Region war der sportliche Höhepunkt die Endausscheidung in den Wettbewerben Volleyball, Tischtennis und Fußball in Darmstadt am 2. 6. 79. Zufrieden über die gezeigten Leistungen, äußerte sich Bruder Gerhard Adam, der Sportbeauftragte für die Multi-Region. „Unsere Brüder und Schwestern haben gezeigt, daß neben der Leistung an erster Stelle die Freude an der körperlichen Ertüchtigung steht. Daneben hat mich besonders gefreut, daß auch in Hinsicht auf die Fairneß und Einstellung zum Sport die Beteiligten wirkliche Vorbilder waren."
In der Multi-Region sind auch im sportlichen Bereich die Regionen Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt und Schweiz zusammengefaßt. Im Volleyball und Tischtennis werden zunächst auf Pfahl- und Missionsebene die spielstärksten Gemeindemannschaften ermittelt, die dann bei der Regionsausscheidung ihren Pfahl oder ihre Mission vertreten. Die Regionssieger werden zu den Endspielen eingeladen, die dieses Jahr in Darmstadt stattfanden.
War es der Heimvorteil, der die Darmstädter Herrenmannschaft im Volleyball zu einem Endspielerfolg über die Dortmunder Herren führte? Auf jeden Fall war dieses Spiel der Höhepunkt des Tages. Es war eine Werbung für den Volleyball, vor allem auch in spieltechnischer Hinsicht.
Dieser Sieg der Darmstädter sicherte ihnen den Dauerbesitz des Pokales, den sie für drei Finalsiege erhielten. Allerdings sind sie jetzt verpflichtet, einen neuen zu stiften.
Bei den Volleyballdamen hatte man den Eindruck, als hätte der Altmeister der Spannung, Alfred Hitchcock, Regie geführt; schließlich gingen die beiden ersten Sätze über die normale Satzlänge mit 16:14 und 18:16 hinaus. Die ruhigeren Nerven und die größere Routine der Düsseldorfer Damen gaben den Ausschlag für ihren Sieg über die Wienerinnen.
Der Ruf über die Spielstärke muß den Wettinger Tischtennisdamen vorausgeeilt sein, keine der erwarteten Gegnermannschaften trat an, um ihnen den Titel streitig zu machen.
Bei den Herren mußten sich die Hamburger schon sehr anstrengen, um letztendlich gegen die Mannheimer die





Priestertumsführer einmal anders





Volleyballmannschaft Darmstadt



Einstimmung
vor dem Spiel



Fußballschiedsrichter

Pfahlmannschaft Düsseldorf (Fußball)



Volleyballmannschaft
Düsseldorf



Kampfrichterisch mit Pokalen





Oberhand zu behalten. Auch hier beeindruckte das hohe spielerische Können.
Im Fußball nehmen lediglich Pfahl- und Missionsmannschaften an diesen Wettbewerben teil. Sie ermitteln zunächst den Regionsmeister und ermitteln in je einem weiteren Spiel den Nord- bzw. Südmeister. Das Endspiel fand am Vormittag auf einem Rasenplatz der Technischen Hochschule statt, die auch die beiden Hallen für Tischtennis und Volleyball zur Verfügung stellte.
In einem ausgesprochen fairen Spiel, dessen spielerisches Niveau sich sehen lassen konnte, besiegten die Düsseldorfer die Frankfurter in den Schlußminuten durch die bessere Kondition. Die Mannschaft des Pfahles Düsseldorf bewies nicht zuletzt durch ihre mannschaftliche Geschlossenheit, daß sich wöchentliches Training bezahlt macht.
Unsere Priestertumsführer bewiesen in einem Fußballvorspiel ihre sportliche Einstellung. Obwohl auf kleinerem Feld, mit kleineren Mannschaften und in kürzerer Zeit, zeigten sie, daß sie auch auf diesem Gebiet unsere Vorbilder sind. (Übrigens, Süd gewann gegen Nord 6:1)
Darüberhinaus traten sie noch einen weiteren Beweis an: die Aussage zum Priestertums-Sportprogramm der deutschsprachigen europäischen Sportabteilung trifft zu. Darin heißt es: „Das Programm umfaßt sportliche Aktivitäten, die den Bedürfnissen und Interessen der Mitglieder und den Gemeinden entsprechen. Im Bereich der deutschsprachigen Multi-Region werden zur Zeit folgende Sportarten durchgeführt:
Volleyball, Tischtennis, Fußball. Allen Gemeinden wird empfohlen, diese Sportarten durchzuführen. Für kleinere Gemeinden ist vor allem Tischtennis sehr zu empfehlen. Darüberhinaus können und sollen in den Gemeinden und Pfählen auch andere Sportarten betrieben werden.“ Erklärtes Ziel ist: „jedem Mitglied, insbesondere den Jugendlichen in der Kirche, soll die Möglichkeit gegeben werden, aktiv am Sportprogramm in den Gemeinden und Pfählen teilzunehmen, den Charakter zu stärken, die körperliche Fitness zu entwikkeln und durch das gemeinsame sportliche Erlebnis Kameradschaft und Freundschaft zu fördern.“
Nicht besonders erwähnt ist ein anderes Ziel, nämlich den Familien in der Kirche zu helfen, durch körperliche Fitness ihre Gesundheit zu erhalten.

Ergebnisse

Volleyball Damen

Darmstadt — Lübeck	3 : 0
Düsseldorf — Wien	3 : 0
Düsseldorf — Lübeck	3 : 0
Darmstadt — Wien	0 : 3
Endspiel: Düsseldorf — Wien	3 : 0

(16 : 14 18 : 16 15 : 8)

Volleyball Herren

Darmstadt — Altona	3 : 0
Winterthur — Dortmund	0 : 3
Dortmund — Altona	3 : 1
Darmstadt — Winterthur	3 : 1
Endspiel: Darmstadt — Dortmund	3 : 1

(15 : 6 15 : 11 6 : 15 15 : 10)

Tischtennis Damen
Wettingen kampfloser Sieger

Tischtennis Herren
im Endturnier: Düsseldorf, Hamburg, Mannheim, Wien
Endspiel: Hamburg — Mannheim 4 : 2

Fußball
Düsseldorf — Frankfurt 5 : 2 (Halbzeit 2 : 2)